



Kornelia Möller
Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion DIE LINKE.

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☐ (030) 227 – 73525
☐ (030) 227 – 76525
☐ kornelia.moeller@bundestag.de

Kornelia Möller, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Dienstag, 27. Juli 2010

Leserbrief

Der Finanzausschuss Regensburg stimmte in seiner letzten Sitzung am 22.07.10 einer Kindergartenbeitrags-Erhözung zu. Dazu nimmt Kornelia Möller, MdB, wie folgt Stellung:

„Für die Kommunen ist es heute angesichts der leeren Kassen immer schwieriger ihren Aufgaben und Pflichten nachzukommen. Die Auswirkungen der allgegenwärtigen Wirtschaftskrise hat diese Situation für die Kommunen noch verschärft, das ist unbestritten. Als Bundestagsabgeordnete erhalte ich sich gleichende Berichte aus dem ganzen Bundesgebiet, in zahlreichen Gemeinden führen die Mindereinnahmen zu Einsparungen. Da und dort werden Schwimmbäder geschlossen, die Straßenbeleuchtung reduziert, oder eben, wie in Regensburg angedacht, Gebührenerhöhungen für Leistungen der Daseinsvorsorge in die Wege geleitet. Eine Umfrage der Unternehmensberater Ernst & Young kam im Juni 2010 zu folgendem erschreckenden Ergebnis:

- 29 Prozent wollen das Geld für Jugend- und Seniorenbetreuung kürzen
- 14 Prozent wollen Bäder schließen
- 11 Prozent wollen den Nahverkehr ausdünnen und die Öffnungszeiten von Kitas kappen
- 31 Prozent der Kommunen wollen bei der Straßenbeleuchtung Geld sparen
- 46 Prozent wollen Steuern für Grundstück-Eigentümer anheben
- 44 Prozent wollen die Eintrittspreise von Bädern, Theatern und Museen erhöhen
- Die Kita-Gebühren will etwa jede dritte Kommune erhöhen

Diese im Spiegel veröffentlichten Ergebnisse der Umfrage listet kommunale Maßnahmen gegen die Wirtschaftskrise auf, sie sind jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Hinzu kommen massive Kürzungen im Sparprogramm der Bundesregierung. Zusammengenommen ergibt sich für viele Menschen eine dramatische Verschlechterung ihrer Lebenssituation. Seit Beginn der Krise scheint es von den politisch Verantwortlichen als beschlossene Sache zu gelten, dass diejenigen die Folgen der Krise tragen sollen, die nun wirklich gar nichts mit den Spekulationen und zwielichtigen Gewinnen der Banken und Konzerne zu tun hatten. Während man in den Manageretagen wieder zur gewohnten Tagesordnung übergeht, zahlen die sozial Schwächsten in unserer Gesellschaft den Löwenanteil der Krise.

Eine Erhöhung der Kindergartengebühren halte ich aus diesem Grund für falsch. Insbesondere da sich durch die zusätzlichen Einnahmen aus der Gewerbesteuernachzahlung des Automobilkonzern BMW Spielräume für die Stadt Regensburg ergeben haben. Aber auch, weil die frühkindliche Bildung eine direkte Investition in die Zukunft der betroffenen Kinder darstellt. Die Folgen eines gebührenpflichtigen Bildungssystems, beispielsweise die gescheiterten Studiengebühren, sind evaluiert und belegen eine steigende Bildungskluft zwischen Arm und Reich. Kostenlose Bildung von der Kindergarten bis zur Universität ist die Voraussetzung für eine gerechte Teilhabe.“

Mit freundlichen Grüßen
Kornelia Möller, MdB